

Arbeitsrecht im Dritten Weg der Katholischen Kirche



Zentral-KODA-Organ

Nr.
73

Information der
Mitarbeiterseite der
Zentral-KODA

Ausgabe – Dez. 2014

Richtig gut – Aufwerten jetzt!

■ SuE-Aufwertungskampagne

Die Mitarbeiterseite der Zentral-KODA begrüßt die Aufwertungskampagne und die Tarifforderungen von ver.di ausdrücklich. Dies hat der Sprecher der ZK-MAS in einem Schreiben an ver.di deutlich gemacht. Zugleich wurden – aus dem Blickwinkel der kirchlichen und caritativen Einrichtungen – als vorrangige Regelungsbedarfe benannt: Der höhergruppierungsrelevante Begriff der „**schwierigen Tätigkeit**“ sollte durch möglichst viele Beispiele konkretisiert werden.

Die **Stufenlaufzeiten** sollten bei Herabgruppierungen abgesichert werden.

Neu entstehende Berufe sollten bei gleicher Tätigkeit bestehenden Berufen gleich gestellt werden, zumindest bei ähnlicher Ausbildungsqualität und spätestens nach einer angemessenen Frist. Der Begriff „**gleichwertige Fähigkeiten**“ müsste dahingehend geschärft werden, dass das Wissen und Können mit der geforderten Ausbildung vergleichbar, nicht jedoch identisch sein muss.

Schließlich sagen die Mitglieder der ZK-



MAS zu, „sich selbst aktiv in die anstehende Aufwertungskampagne im Sozial- und Erziehungsdienst einzubringen und die Kolleginnen und Kollegen im kirchlich-caritativen Dienst zu motivieren, sich hier ebenfalls aktiv zu engagieren.“

Themen der ZK-MAS

Um für – meist kurzfristig – eingehende Gesetzesvorhaben im ARA gerüstet zu sein, befassen sich in den nächsten Monaten Arbeitsgruppen der MA-Seite mit folgenden Themen:

Abschaffung der **450 Euro Beschäftigungsverhältnisse**
Rückkehr aus **erziehungsbedingter Teilzeit** in Vollzeit
Ausschluss **sachgrundloser Befristungen**

v.i.S.d.P.: Thomas Schwendele,
c/o Caritaszentrum
Franziskanergasse 3
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 0170 2033332
Fax: 07171 932165

Redaktion: Herbert Böhmer, Andrea Hoffmann-Göriz, Thomas Münch, Thomas Rühl, Thomas Schwendele, Olaf Wittemann

Zentrale Kommission (ZK)

■ Besetzung Vermittlungsausschuss

In ihrer zweiten Sitzung im November 2014 wählte die Zentrale Kommission den Vermittlungsausschuss.

Ihm gehören an:

als Vorsitzende die ehemaligen Richter am BAG **Prof. Klaus Bepler** (auf Vorschlag der MAS) und neu **Christoph Schmitz-Scholemann** (Vorschlag der Dienstgeber)

Beisitzer und deren Stellvertreter seitens der MAS **Doris Gamurar** (Olaf Wittemann) und **Stephan Schwär** (Werner Stock); externe Beisitzer **Georg Grädler** (Dorothea Brust-Etzel)

Von Seiten der DG: **Ursula Becker-Rathmair** (Wolfgang Hammerl) und **Lioba Ziegele** (Jan-Wout Vrieze) sowie extern **Dr. Burkhard Kämper** (Elisabeth Hartmeyer)

■ Einheitlichkeit des Kirchlichen Dienstes

Als Konsequenz und zur Verdeutlichung der Einheit des Kirchlichen Dienstes hat die ZK-MAS einen Antrag zum **Arbeitsgeberwechsel** innerhalb der Grundordnung eingebracht. In Fortführung des Beschlusses der Zentral-KODA vom 12.11.2009 sollten weitere Punkte, die im Falle des Wechsels zu einem anderen Dienstgeber gefährdet sind – z.B. Kündigungsschutz, Besitzstände, Jahressonderzahlung, Entgeltfortzahlung – gesichert werden. Ziel des Antrags ist, dass der Beschäftigte beim neuen Dienstgeber so gestellt wird, als ob er dort seit Beginn seiner kirchlichen Beschäftigung angestellt gewesen wäre.

Die DG-Seite sah sich nicht im Stande, den Antrag inhaltlich zu behandeln. Sie

hinterfragte den Begriff der „Dienstgemeinschaft“ aller kirchlichen und caritativen Beschäftigten als Begründung für den MAS-Antrag. Ihrer Ansicht nach seien damit die Beschäftigten „in einer Einrichtung“ (Art. 1 GrO) gemeint. Zugleich aber wurde durchaus die Notwendigkeit gesehen, eine Strategie im Hinblick auf den fortschreitenden Wettbewerb um Personal zu entwickeln. Um seitige Beratungszeit für diese Fragestellungen zu bekommen, wurde der Antrag vertagt. Eine Arbeitsgruppe der ZK-MAS befasst sich bis zur nächsten Sitzung der Zentralen Kommission im November 2015 weiter mit dem Thema, um den MAS-Antrag zur Beschlussreife zu bringen.

Arbeitsrechtsausschuss (ARA)

■ Gesetzesvorhaben

Von Seiten der DG-Vertreter im ARA besteht die Tendenz, sich aus politischen Gründen nicht zum beabsichtigten **Tarifeinheitsgesetz** zu äußern; die Mitarbeiterseite sieht zumindest Diskussionsbedarf. Es sprechen gleichermaßen gute Gründe zum einen für eine starke (Einheits-)Gewerkschaft, zum anderen für Vielfalt und Wettbewerb. Kritisch zu bewerten ist jedoch der Eingriff durch die Politik in die Gewerkschaftslandschaft: Wenn der Gesetzgeber die Tarifeinheit in Betrieben zu Lasten der je kleineren Gewerkschaften vorschreibe, müsse er andererseits auch die Zersplitterung der Tariflandschaft durch Ausgründungen, Leiharbeit und Werkverträgen sowie die Zergliederung des Flächentarifs unterbinden, insbesondere in der Daseinsvorsorge/ Sozialbranche, hieß es von Seiten der ZK-MAS.

■ Anhörungsverfahren

Der ARA hatte zu mehreren Anträgen auf Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Mindestlohnstarifvertrags gem. § 7a Abs. 1 AEntG keine Einwände. Betroffen sind folgende Branchen:

- Abfallwirtschaft einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst
 - Gerüstbauerhandwerk
 - Friseurhandwerk
 - Gebäudereinigung
 - Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau
- Inwiefern der Branchen-Mindestlohn auch den kirchlichen Bereich betrifft, wird rechtlich zu prüfen sein.

Personalien

■ Zentrale Kommission

Seit dem 1. September 2014 ist **Thomas Schwendele** Vorsitzender der Zentral-KODA und Sprecher der Z-KODA-Mitarbeiterseite. Er folgt damit **Dr. Achim Eder** im Amt nach, der zum 31. August aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist.

Aus der Bayerischen Regional-KODA rückte zum gleichen Termin **Robert Winter** (München) nach.

Aus den Reihen der AK-Mitglieder ist **Hans-Dieter Rössel** (Trier) für den zum 1. November ausgeschiedenen **Dr. Claus Nommensen** (Hannover) neu in der Zentralen Kommission.

■ ARA und Sprechergruppe

Das Ausscheiden von Dr. Achim Eder hatte zwei weitere Personalwechsel zur Folge: **Gregor Wessels** (KODA Hildesheim) ist seit 1. September Mitglied des ARA und in die MAS-Sprechergruppe rückte **Olaf Wittemann** (AK) nach.

